



Nelson's Dockyard, Antigua W.I.

Inhalt

Nachrichten

- 2 Pyroprüfungen
Cospas-Sarsat
- 3 Rückschlag für America's Cup
Ausrüstungspflicht Ostsee
Zertifizierte Fachbetriebe

Messen

- 5 boot Düsseldorf 2008

Projekt sail2horizons

- 10 65.000 Meilen 2x nonstop
um die Welt

Produkt-News

- 13 Pronautic 15 Sunshine
Cantalupi Lighting
Magellan Triton Serie
Intellian Sat-TV
Geonav Navigationsschulung

Boote

- 19 Harmony 16 m
Etap 28s nominiert
Neue Najad Werft

Messe Nachlese

- 20 20. METS

Ausbildung

- 22 RYA Funklizenzen
Führerschein Ausbildung
online

bootswelt Bordbar

24 Impressum

EDITORIAL

Und was kommt 2008?

Wir wollen nicht unken, wir wollen nicht eine Branche schlechtreden, von der die einschlägigen Fachverbände eisern behaupten, ihr ginge es so gut wie seit Jahren nicht. Aber wollen wir die Augen vor Entwicklungen verschließen, die jeder erkennen kann, der wie das Team von **bootswelt aktuell** die Branche begleitet? Wollen wir einfach übersehen, dass die Firmenkonzentrationen offensichtlich zunehmen? Lofrans zu Plastimo, Navionics und Geonav zu Johnson Outdoor, Fjord zu Hanse, Eissing zu Raymarine – allein die Liste der Übernahmen in den letzten Monaten ließe sich beliebig verlängern. Wollen wir ernsthaft darüber hinwegsehen, dass immer weniger Großunternehmen in der Wassersportbranche den Kurs bestimmen? Zu denken gibt in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass die Yachten immer größer werden. Feeling 55, Hanse 630 – nicht erst der vor Tagen beendete Salon Nautique in Paris hat gezeigt, wo in Zukunft das Geld verdient werden soll. Und was bleibt für den Otto-Normalsegler? Nicht einmal die Gewissheit, dass die Verbände es mit seinen Sorgen und Nöten ernst meinen. Keine Lösung in Sicht in Fragen der Ausrüstungspflicht, der Funklizenzen, der Führerscheine. Aber wir wollen ja nicht unken und hoffen trotzdem auf eine gute Saison 2008!

Ihr Redaktionsteam

Aktuell

Neue Übergangsregelung für Funkzeugnisse in Sicht

In einem Gespräch mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) wurde Einigkeit darüber erzielt, dass es einer weiteren Übergangsregelung bedarf, bis der „angestrebte Durchdringungsgrad mit Funkzeugnissen“ erreicht ist.

Bislang verfügen nach Angaben der Charterbranche lediglich rund 50 Prozent der Charterskipper im Seebereich über ein Funkzeugnis. Wie genau diese Übergangsregelung aussehen kann, wird derzeit durch das BMVBS geprüft. Eine Lösung soll jedoch bis zum Beginn der Wassersportsaison 2008 gefunden werden.

„Wir danken dem BMVBS für die Bereitschaft, einer weiteren Übergangsregelung zuzustimmen. Ohne diese Regelung befürchten wir eine Abwanderung der Kunden ins benachbarte Ausland. Dies würde die Existenz der Charterbetriebe in Frage stellen.“



Wir sind zuversichtlich, dass wir die Anzahl der Funkzeugnisinhaber durch unterstützende Maßnahmen innerhalb dieser Frist bedeutend erhöhen können.“, kommentierte Reinhardt Klemme, der Vorsitzende des Arbeitskreises Charterboot (AKC) die angekündigte Übergangsregelung.

Sowohl die maritime Wirtschaft wie auch das BMVBS halten es unter Sicherheitsaspekten für sinnvoll, auch im nicht ausrüstungspflichtigen Bereich unter 12 Meter Bootslänge die freiwillige Ausrüstung der Yachten mit Funkanlagen beizubehalten. Dies wäre möglich, falls ein akzeptabler Prozentsatz der Skipper über ein Funkzeugnis verfügt.



Die Charterbranche hat zugesagt, den zusätzlichen Übergangszeitraum zu nutzen, um ihre Kunden zum Erwerb des Funkzeugnisses zu motivieren und hierin aktiv zu unterstützen.

Detailinfo beim Bundesverband Wassersportwirtschaft / German Marine Federation
www.bvwww.org



Foto: pqm Pixelio.de

Pyroprüfungen werden wieder angeboten

Nachdem die Prüfungen zum Sachkundenachweis ((SKN) nach §7 Abs.1 WaffG, §1 Abs. 1 u. 2 WaffV und nach §1 Abs. 3 Erste SprengV) längere Zeit lang ausgesetzt wurden, hat der Prüfungsausschuss Bremen die staatliche Anerkennung erworben, um die Prüfungen ab dem 04.11.2007 wieder durchzuführen.

Der Nachweis nach erfolgreicher Prüfung wird bundesweit anerkannt, teilnehmen kann jeder ab 18 Jahren. Ein Kurs bei einer Ausbildungsstätte ist nicht notwendig, wird aber empfohlen. Ein Sportbootführerschein ist nicht Voraussetzung.

Der Fragenkatalog zur Sachkunde kann im Internet unter www.pa-bremen.de eingesehen werden.

Cospas-Sarsat stellt den Betrieb des Notrufsystems auf 121,5/243 MHz ab 01.02.2009 definitiv ein.

Alle Skipper, die ihre Notrufbaken für diese Frequenzen über den Termin hinaus einsetzen wollen, müssen auf die Frequenz 406 MHz wechseln.



Cospas-Sarsat empfiehlt, die Notrufbaken im Zusammenhang mit dem regelmäßig ca. alle fünf Jahre anstehenden Batteriewechsel auf die neue Frequenz umzurüsten.

Über die Kosten, die für die Umrüstung anfallen, gibt es von Cospas-Sarsat derzeit noch keine Informationen, so dass auch unklar ist, ob eine Umrüstung sinnvoll ist oder doch besser gleich eine moderne EPIRB angeschafft werden sollte.

Alle Detailinformationen dazu im Internet unter www.cospas-sarsat.org

Herber Rückschlag für den America's Cup



Foto: Th. Martínez/Alinghi

Kurz nachdem das United Internet Team Germany seine neue Crew bekannt gegeben hatte – Jochen Schümann und der neue Skipper Karol Jablonski waren bereits im Team, zu den Neuzugängen gehören auch die Deutschen Tony Kolb und Tim Kröger – kam der vorläufige Stopp für den America's Cup 2009.

Alinghi beendet Gespräche mit BMW-Oracle

Die Streithähne Alinghi und Oracle konnten sich nicht einigen, da kam vom America's Cup Managements (ACM) die Mitteilung, den 33. America's Cup aufgrund der Unsicherheit des Ausgangs des Rechtsstreits nicht wie geplant in 2009 stattfinden zu lassen, sondern auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

„Wir sind extrem enttäuscht. In den vergangenen Wochen haben wir im Rahmen unterschiedlichster Gespräche mit allen beteiligten Parteien alles getan, um die angestrebte Austragung des 33. America's Cup in 2009 sicherzustellen. Leider sind wir hierbei erfolglos geblieben. In den kommenden Wochen werden wir unser Team in Valencia zusammenhalten, unsere Strategie überarbeiten und die Zeit für entsprechende Gespräche mit unseren Wirtschaftspartnern nutzen“ kommentiert Jochen Schümann, Co-CEO und Teamchef des United Internet Team Germany, die Entscheidung des AC-Managements.

Wann und unter welchen Bedingungen der 33. America's Cup nun stattfinden wird, steht in den Sternen, derzeitig wird davon ausgegangen, dass er frühestens 2011 gestartet wird.

Neue Regelungen zur Ausrüstungspflicht mit Fäkalientanks auf der Ostsee

Der Deutsche Segler Verband gibt bekannt, dass nach Gesprächen zwischen den zuständigen Ministerien, dem Deutschen Segler-Verband, dem Deutschen Motoryachtverband und dem Bundesverband Wassersportwirtschaft zur Saison 2008 neue Regelungen zur Nachrüstungspflicht mit Fäkalientanks in Kraft treten werden. Demnach sind künftig alle Schiffe, die vor 2003 gebaut wurden und weniger als 11,50 Meter Rumpflänge haben oder weniger als 3,80 Meter breit sind sowie alle Schiffe, die vor 1980 gebaut wurden, von der Nachrüstungspflicht befreit.

Für alle anderen Schiffe kann im Einzelfall beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) eine Befreiung beantragt werden, wenn es „technisch schwierig“ oder die „Kosten der Nachrüstung im Verhältnis zum Wert des Schiffes hoch“ sind. Die Befreiung wird gewährt, wenn durch Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen oder eines von einer gem. Norm EN 45013 akkreditierten Stelle zertifizierten Boots- und Yachtsachverständigen nachgewiesen wird, dass die Nachrüstung „technisch unmöglich“ ist oder deren Kosten entweder 10% des Schiffswertes oder 4.000 Euro übersteigen.

Alle anderen Sportboote, die die Ostsee befahren und eine Toilette an Bord haben, müssen mit einem Rückhaltesystem und entsprechender Vorkehrung für die landseitige Entsorgung (entsprechend ISO 8099) ausgestattet sein. Die Nichtbeachtung kann mit einem Befahrensverbot und einem Ordnungsgeld geahndet werden.

Weitere Info: www.dsv.org

Zertifizierte Fachbetriebe stellen sich vor

50 Unternehmen der Branche haben bewiesen, dass sie kompetent sind und der Kunde bei ihnen Qualität erwarten kann.

Die ausgezeichneten Betriebe sind sich einig: Die Zertifizierung des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft e.V. ist das Mittel, um dem Kunden gegenüber Kompetenz zu signalisieren.



Doch was steckt dahinter? Wie hoch waren die Hürden, was musste nachgewiesen werden und wo liegt der Vorteil für den Endverbraucher? Antworten auf diese Fragen gibt die Broschüre.

Neue Broschüre „Kompetenz und Qualität beim Fachbetrieb“

Die neue Broschüre des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft macht jetzt deutlich, welche Anforderungen zu erfüllen waren und wie sich die Betriebe auszeichnen.

Sie kann kostenlos beim Verband angefordert oder als pdf-Datei unter www.bvww.org eingesehen werden.

Podiumsdiskussion bei Navico auf der Boot Düsseldorf 2008

Durch gezielte Aufklärung mehr Sicherheit für Wassersportler

„Das ist der Gedanke, der hinter den Podiumsdiskussionen anlässlich der Boot Düsseldorf am Stand der Navico GmbH (Halle 9, Stand H 06) steht“, sagt Nils Thoss, Geschäftsführer der Navico GmbH Deutschland. Am ersten Wochenende der Boot Düsseldorf 2008 werden u.a. der Buchautor und Funkausbilder Uwe Hannemann, der ehemalige Vormann Karl-Friederich Brückner der DGzRS, sowie Herr Kapt. Reiner Dietzel für die DP07-Seefunk teilnehmen.

Termine: Samstag, 19.01. und Sonntag, 20.01., jeweils um 12:00 und 15:00 Uhr.

Boote erleben & Werte erhalten

BOATFIT



29. Februar bis
02. März 2008
Messe Bremen

UNSER KONZEPT

- Einzige REFIT-Messe für GFK & Holz
- Alle Dienstleistungen, Ausrüstung & Zubehör
- Treffpunkt der Klassiker-Szene

IHRE KUNDEN

- 85% Bootseigner & aktive Mitsegler



VERANSTALTER:

mgh Messer und
Hornschütz-Gesellschaft
Hans-Carl

Tel.: +49 (0) 421 35 05 265

PARTNER:

palstek

boot 2008-Düsseldorf

vom 19. bis 27. Januar 2008

Rund 1.650 Aussteller aus 55 Ländern werden vom 19. bis 27. Januar 2008 zur 39. Ausgabe der weltgrößten Yacht- und Wassersportmesse erwartet und in 17 Messehallen auf 220.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ihre Premieren, Produkte und Dienstleistungen rund um den Yacht- und Wassersport vorstellen.



Die Anbieter von Booten und Yachten sind mit rund 400 internationale Werften und Händlern traditionell die größte Ausstellergruppe der boot. Über elf Messehallen erstreckt sich auf 140.000 Quadratmetern eine Vielfalt von rund 2.000 Bootstypen aller Größenordnungen, ob Jolle, Kanu oder Superyacht.

Mehr als 600 Aussteller kommen aus dem Ausland und belegen fast die Hälfte der Ausstellungsfläche. Größte Ausstellernation nach Deutschland sind die Niederlande mit 140 Beteiligungen. Es folgen Italien (90), Frankreich (65) sowie Großbritannien und Österreich mit jeweils 25 Ausstellern. Stärker als in den Vorjahren vertreten sind der skandinavische Raum, die USA und Polen.

Anhaltendes Wachstum kennzeichnet die Superyacht Show der boot-Düsseldorf in den Hallen 7 und 7a. 110 führende Repräsentanten dieses exklusiven Segments - Werften, Konstrukteure, Designer, branchenrelevante Ausrüster - sind dort mit Plänen, Modellen und Mustern auf Informationsständen vertreten, darunter Gemeinschaftspräsentationen aus



Foto: Messe Düsseldorf

Deutschland, Frankreich und dem Mittleren Osten. Der niederländische Superyachtbau hat sich für einen Gemeinschaftsstand in der Halle 15 entschieden. Kommunikationscenter und Treffpunkt der gesamten Branche ist der Superyacht-Club in der Halle 7.

Ergänzt wird das einmalige Angebot an Booten und Yachten in Düsseldorf in den Hallen 4, 5 und 9 von hochwertigen Produkten rund ums Boot und für das Boot: Rund 400 Aussteller bieten Boots-ausrüstungen, Bootselektronik, Motoren, technisches Zubehör, hochwertige Funktionsbekleidung, aber auch Marina-Ausrüstungen.



Fallen-frei

Konzipiert, um in der 670 IMS-Klasse vorn mitzusegeln, hat die Comet 38 s (11,40 m, Deutschland-Premiere aus Italien) einen schlanken Rumpf, sechs Winschen und Unterdeckführungen für die Fallen und Schoten. Die Segelfläche beträgt 80 qm und der Tiefgang je nach Wunsch zwischen 2,25 und 3,20 m. Unter Deck kann zwischen drei Versionen gewählt werden. In Plänen vorgestellt wird die Comet 62 RS (18,90 m) mit erhöhtem, abgerundetem Deckhaus.

Comar, Halle 17, Stand A 56

Blauwasser-Kreuzer



Mit der Wauquiez Pilot Saloon 55' (17,70 m, Deutschland-Premiere) unterstreicht die französische Werft erneut ihren Anspruch im Superyacht-Bereich. Aus dem erhöhten Decksalon der von Berret - Racoupeau konzipierten Luxusyacht mit Interieur aus Teak- und Wengéholz genießt man auch unter Deck sitzend einen herrlichen Ausblick. Sie wurde für Törns auf der hohen See entwickelt. Motorisierung 110 PS, Tiefgang 2,10 bis 2,30 m.

Wauquiez, Halle 16, Stand A 42

Segler mit Garage



Geschwindigkeit und Sicherheit waren die Vorgabe an Bill Tripp für die Solaris One 48 (14,90 m), einen schnellen, sehr sportlichen und dabei eleganten Performance Cruiser. Das große, ergonomisch perfekt durchdachte Cockpit ist für eine Yacht dieser Größe gut gelungen. Das Innenlayout ist auch für lange Törns ausgelegt. Wie bei jeder Solaris wird viel Wert auf eine optimale Gewichtsverteilung gelegt. Für genügend Staumöglichkeiten ist gesorgt. Bei der One 48 kann im Gegensatz zu den anderen Solaris-Yachten das Innenlayout nicht geändert werden. Der Eigner profitiert von einer hoch entwickelten schnellen Yacht, ohne auf die gewohnte Detailverarbeitung von Serigi zu verzichten. Einmalig für diese Yachtgröße ist die Beiboot-Garage.

Solarisyachts, Halle 16, Stand D 21

Kleine Schwester

Der Fahrtenkreuzer Oceanis 31' (9,66 m, Deutschland-Premiere) von Bénéteau aus Frankreich wurde für die beliebte 31-Fuß-Klasse nach dem gleichen Strickmuster konzipiert wie die bereits etablierte Oceanis 39' – von Finot Conq und Nauta. Ihr Kiel mit Bleibomben taucht je nach Wunsch 1,30 oder 1,80 m tief ein, ein 20-PS-Yanmar-Diesel bringt sie bei Motorfahrt auf Trab, beim Segeln

sind es 47,4 Meter Tuch. Achtern gibt es die Eignerkabine mit quer angeordnetem Doppelbett, vorn eine kleinere für zwei Gäste. Und dazwischen Salon, Pantry und ein Gemeinschafts-Duschbad.

Bénéteau, Halle 16, Stand B 42

Doppelruder

Elan aus Slowenien präsentiert als Deutschland-Premiere die 450, einen rund 13,70 m langen Cruiser/Racer mit Doppelruder und einziehbarem Bugstrahlruder.

Elan, Halle 17, Stand C 41

Ein Fuß mehr

Die Bavaria 40' Cruiser (12,35 m, Weltpremiere) Nachfolger der 39' Cruiser – mit attraktiven Redesign und einer Vielzahl von Verbesserungen. Das neue Rumpf- und Decksdesign sowie das große Cockpit mit Doppelsteuersäule machen die Neue zu einem modernen Fahrtensegler. Mit sechs Winschen und dem funktionellen und einfach zu bedienenden Mainsheet-System ist der neue Cruiser einfach und entspannt zu segeln.

Bavaria, Halle 16, Stand B 38

Kleine Bandido

Nach der Bandido 90' wartet Drettmann jetzt mit einer Bandido 75' (etwa 22,90 m, Weltpremiere) auf, einem in Taiwan gebauten Explorer für lange Seereisen.

Drettmann Yachtagentur, Halle 6, Stand E 27 – D 27 ▶▶

Segelboot-Quartett

Jeanneau, eine Marke von Bénéteau aus Frankreich, der weltweit größten Werftengruppe für in Serie gefertigte Segelyachten, ist mit vier Deutschland-Premieren dabei: Sun Fast 3200, Sun Odyssey 45DS, Sun Odyssey 49i und Sun Odyssey 50 DS.

Die Sun Fast 3200 (10,10 m) hat einen Tiefgang von 1,90 m, einen 15 PS-Yanmar-Diesel mit Saildrive-Antrieb und eine Segelfläche von 62 qm, zwei Doppelbett-Kabinen achtern und eine im Vorschiff.

Die Sun Odyssey 45 DS (13,75 m) ihr Tiefgang beträgt je nach Kielvariante 1,65 bis 2,05 m, hat einen 54 PS-Yanmar-Diesel und eine Segelfläche von 89,9 m², eine oder zwei Doppelbett-Kabinen achtern und eine im Vorschiff.

Die Sun Odyssey 49 i (15,07 m) Tiefgang 2,35 m, hat einen 75 PS-Yanmar-Turbodiesel und eine Segelfläche von 122 m², zwei Doppelbett-Kabinen achtern und im Vorschiff.

Die Sun Odyssey 50 DS (15,07 m) Tiefgang 2,15 m, hat einen 110 PS-Motor und eine Segelfläche von 102 bis 112 m². Über die Innenaufteilung herrschte bis Redaktionsschluss Stillschweigen.

Jeanneau,
Halle 16, Stand A 22

Vielseitig

Motor- und Segelboot in einem ist die Imexus 28 IB, eine Weltpremiere. Der MerCruiser-1,7 l-Einbaudiesel soll bei eingeholtem Schwenkkiel bis zu 20 Knoten (37 km/h) schnell sein. Für geübte Wasserskiläufer eigne sich das Boot sogar als Schlepper, meint der Aussteller. Für stabile Lage beim Segeln sorgen Wasser-Ballasttanks und der ausfahrbare Schwenkkiel.

IBK Boats, Halle 16, Stand B 03

Aufrüstung



Elan aus Slowenien präsentiert als Deutschland-Premiere die Power 48' (etwa 14,60 m) als größeres Schwesterschiff der bereits etablierten Modelle Power 35' und Power 42'. Neu sind die absenkbare Badeplattform und die Möglichkeit unter zwei Antrieben starre Welle oder Volvo Penta-IPS bei zu wählen.

Elan, Halle 15, Stand B 42

Konventionell



Atlantis, eine Werft der italienischen Azimut-Gruppe, zeigt drei Atlantis-Modelle: 47', 50' und 55'. Wobei die 47' (14,57 m) ihre Deutschland-Premiere feiert. Ihre Linienführung wirkt nicht gar so futuristisch und abgerundet wie bei ihren größeren Schwestern. Mittschiffs und achtern gibt es je eine Kabine mit zwei Betten, dazwischen den Salon und außen das geräumige Cockpit mit Steuerstand unter einem Hardtop. Motorisiert ist das Schönwetterboot mit 2x 575 PS starken Volvo Penta-Dieselmotoren vom Typ D9-575 EVC.

Atlantis, Halle 6, Stand D 42 ▶▶



Foto: Messe Düsseldorf



ALEXSEAL®
Yacht Coatings

ALEXSEAL® Yacht Coatings bieten ein komplettes System hochwertiger Lackprodukte zur Erreichung eines der besten Yacht-Finishes, die heute am Markt erhältlich sind.

MANKIEWICZ

alexseal.com

Australien: +61 07 3268 7511
Europa: +49 (0) 40 75 10 30
Nord Amerika: +1 314 783 2110

Alt und neu zugleich

Retro-Design und bekannte Boarncruiser-Qualität gehen bei der neuen 60' – rstmals in Düsseldorf - nahtlos ineinander über.

Für das Holz im Interieur wurde Anegré und Wengé gewählt, verarbeitet mit einem subtilen gebürsteten Nirosta-Profil.

Der 18 m lange Verdränger mit Rundspant hat ein geräumiges Achterdeck mit geschlossenem Steuerhaus und daraus rundum uneingeschränkter Ausblick. In nur wenigen Sekunden kann man das große Dach des Decks Hauses elektrisch öffnen. Dies vermittelt ein großartiges Open-air-Gefühl. Ein Eingangsbereich in Edelstahl-Design bildet den Abschluss des Steuerhauses.

Bei geöffneten Türen ergibt sich eine bis auf das Achterdeck durchgängige Einheit. Innen wird mit dem freistehenden Steuerstand das Steuerhaus in den Salon einbezogen. So wird er von Tageslicht durchflutet und man genießt ein tolles Raumgefühl. Beim Interieur stehen Stil und Luxus im Mittelpunkt. Im großzügigen Wohnbereich sind komfortable Sofas und eine geräumige Essecke untergebracht. Hier bietet die Kombination mit einer schönen, offenen Pantry alle nur denkbaren Annehmlichkeiten. Die Eignerkabine im Achterschiff lässt keine Wünsche offen: geräumiges Bad, Klimaanlage, Audio- und Videogeräte und ein großes französisches Bett. Für Gäste gibt es eine Kabine mittschiffs und eine ganz vorn.

Jachtwerf de Boarnstream,
Halle 15, Stand A 42

Neue Marke

Baotic präsentiert erstmals in Deutschland Boote von Airon, zeigt gleich drei Deutschland-Premierer. Die Airon 4300 T-Top (rund 13,10 m) mit Volvo Penta-IPS- oder konventionellen Wellenanlagen-Antrieben und Beiboot-Garage besticht durch individuelle Aufteilung mit zwei oder drei Kabinen für Eigner/Gäste. Außerdem zu sehen sind die Airon 325 (rund 9,75 m) und Airon 345 (rund 10,40 m).

Baotic, Halle 12, Stand B 51

Turbo-VW



Eine der beiden Motor-Neuheiten im Programm von Volkswagen Marine ist die Turboversion des dauervollgastauglichen Vierzylinders, der bei nur 3.600 U/Min 75 PS leistet und bei 2.000 U/Min ein maximales Drehmoment von 155 Newtonmetern erreicht. Ebenfalls präsentiert wird der TDI 265-6, eine weiterentwickelte Version des 3-l-V6 auf Audi-Basis mit piezogesteuerter Common Rail Einspritzung. In der bereits eingeführten und beliebten Version TDI 225-6 hat dieser Motor seinen Ruf als extrem leises Triebwerk bestätigt. Als wichtige Erweiterung des Angebotes präsentiert Volkswagen Marine auf der boot

2008 außerdem ein neues, umfassendes Zubehörprogramm, das zum Teil in Funktionsständen gezeigt werden wird.

Volkswagen Marine,
Halle 9, Stand C 26

Mehr Power für IPS, Fernbedienung für das Bugstrahlruder

Volvo Penta aus Schweden, Vorreiter bei neuen Bootsantrieben mit dem IPS-System und Joystick-Steuerung, ergänzt sein IPS-Angebot mit Dieselmotoren nach oben hin – für die Motorboot-Klasse von 50 bis 60 Fuß Länge. IPS-Antriebe ziehen statt schieben.

Die je nach Geschwindigkeit bis zu 26° drehbare Antriebseinheit – eine Mischung aus Z-Antrieb und Saildrive – sitzt weit achtern unter dem Rumpf, die DuoProps sind wie bei einem Propellerflugzeug vor der torpedoähnlichen Einheit und nicht statt wie bisher dahinter angeordnet. Hinsichtlich Leistung nehmen es die IPS-Anlagen mit herkömmlichen direkten Wellen – oder V-Antrieben auf, deren Motoren dafür gut und gerne 40 Prozent mehr PS benötigen.

Der neue IPS 750 basiert auf dem 575 PS starken D9-Dieselmotor, der IPS 850 auf dem ebenfalls neuen D11 mit gleichen Abmessungen wie der D9, aber mit erhöhter Leistung von 670 PS.

Zu den weiteren Neuheiten bei den Schweden zählen der D4-300-Diesel und der D6-370-Diesel, beide für Wellen- und Z-Antriebe. Sowie eine Fernbedienung für die Querstrahlruder der ▶▶

Durchblick

Der AIS-Transponder SeaTracer – mit integriertem 16-Kanal-GPS-Empfänger – kann um die Ecke schauen. Denn er lässt Sportbootfahrer von den AIS-Vorteilen partizipieren, ermöglicht auf AIS-fähigen Kartenplottern die Darstellung von Zielen, die sich hinter anderen Schiffen verbergen. Zu erkennen sind auch die Kurse der anderen Schiffe und mögliche Kollisionsgefahren. Das Mehr an Überblick macht die Fahrt sicherer.

Mörer Schiffselektronik,
Halle 9, Stand H 25

Um zwei Drittel leichter

rasmus Marine zeigt eine Lithium-Ion-Batterie mit einer Kapazität von 80Ah und operativer Spannung von 10 V bis 17 V, bei einem Kaltstartstrom von 900 A wiegt diese Batterie mit nur 12 kg etwa ein Drittel einer herkömmlichen Bleibatterie. Ein weiteres, außergewöhnliches Merkmal dieser technischen Meisterleistung ist, dass die Batterie bei jeweils 100 Prozent Entladetiefe über 1.000 Zyklen Lebensdauer aufweist. Die Batterien können mit konstanter Spannung mit Ladestrom bis 150A geladen werden. Somit beträgt die Zeitspanne der Wiederaufladung bis zu einem Ladestand von 95 Prozent rund eine halbe Stunde. Die Selbstentladung pro Monat ist kleiner als 5 Prozent. Bei Einsatztemperaturen von -35°C bis +75°C arbeitet die Batterie ohne Beanstandung. Der Flammpunkt für die Gehäuse liegt bei 250°C.

rasmus Marine,
Halle 9, Stand C 05

Charter auf der boot 2008



Regatten oder Madagaskar

Wer hat den Bug vorn beim Matchrace auf einer schnittigen Rennyacht? Das ganze Jahr über bietet Scansail (Hamburg) Unternehmen und Privatpersonen viele interessante Möglichkeiten, echtes Regatta-Feeling zu erleben: Ob auf einem Volvo-60'-Ocean-Racer auf der Ostsee, bei einer Firmenregatta mit bis zu 15 Yachten rund um Mallorca oder beim Mitsegeln auf einer schnellen Luxus-Yacht in der Karibik. Ein besonderes Highlight bietet Scansail in Kooperation mit Fortunasailling. Die spanische Yacht Fortuna startete einst für die gleichnamige Zigarettenmarke bei den Whitbread Races (heute Volvo Ocean Race) und wurde zum Mythos der spanischen Segelnation. Die komplett restaurierte Rennyacht bietet jetzt Mitsegelmöglichkeiten bei verschiedenen Regatten. Ebenfalls neu im Programm: Segel-Charteryachten vor Madagaskar.

[Scansail, Halle 13, Stand A 29](#)

Madgaskar zum Zweiten

Wer den Norden Madagaskars kennenlernen will, kommt an „Nosy Be“ nicht vorbei. Master Yachting vermittelt hier Segelyachten und Segel-Katamarane für vier bis acht Personen. Wer es höchst komfortabel wünscht und nicht selbst steuern möchte: Skipper, Koch sowie Vollverpflegung können mitgebucht werden. Madagaskar, der zweitgrößte Inselstaat und die viertgrößte Insel der Welt, wird als Reiseland wegen seiner einzigartigen Flora und Fauna, den abwechslungsreichen Landschaften, Klimazonen und der freundlichen Art seiner Bewohner immer beliebter. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei 25° Celsius.

[Master Yachting, Halle 13, Stand A 15](#)

[Adriano Yachtcharter \(Sunseeker\), Halle 6, Stand D 61](#)

65.000 Meilen 2x nonstop um die Welt

Die sportliche Herausforderung, Wissenschaft und Meer sowie das soziale Engagement sind die drei Säulen des neuen Projekts **sail2horizons** des Weltumseglers Bernt Lüchtenborg, der mit einer doppelten Nonstop-Weltumsegelung von 2009 bis 2010 Zeichen setzen und die Öffentlichkeit aufrütteln will, statt nur zu reden oder einfach wegzuschauen, sich zu engagieren: Nicht nur für das Alle betreffende Thema Klimawandel sondern auch - quasi „vor der Haustür“ - für die Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher auf dem Weg in eine Zukunft mit Perspektiven.

sail2horizons ist nicht der Gegenpart zu den politischen Absichtsbekundungen und Diskussionen „rund um den Klimawandel“ und kommt auch nicht mit dem erhobenen Zeigefinger daher. Vielmehr geht es Bernt Lüchtenborg darum, durch die noch nie dagewesene seglerische Leistung auf Missstände aufmerksam zu machen, gleichzeitig aber auch der Wissenschaft den Zugang zu bisher nicht vorliegenden Meeresdaten auf seiner langen Reise zu ermöglichen.

Bereits in der Vorbereitungsphase des Projekts **sail2horizons** ist

„Für mich kommt nur eine Weltumsegelung nonstop unter sportlichen Aspekten in Frage.“

die Förderung benachteiligter Jugendlicher ein fester Bestandteil, seien es die Diskussion, wie ihnen geholfen werden kann oder ganz pragmatisch durch aktive Hilfe zur Selbsthilfe im Rahmen von Segelreisen oder bei der Vermittlung von beruflichen Perspektiven, z.B. in der maritimen Wirtschaft.

Und Bernt Lüchtenborg reizt natürlich die seglerische, sprich sportliche, Herausforderung – ohne die wäre das Projekt **sail2horizons** nicht möglich.

Die Vorbereitungen für die Expeditionsreise laufen bereits auf Hochtouren, ein kompetentes und engagiertes Team hat sich rund um Bernt Lüchtenborg gebildet. Bereits im Winter 2007/2008 wird das Projekt **sail2horizons** der breiten Öffentlichkeit präsentiert auf Bootsmessen, Firmenpräsentationen

und den Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Filmshow „Meereslust – 1850 Tage zwischen Himmel und Horizont“ von Bernt Lüchtenborg. Das Fachmagazin **segeln** als Medienpartner stellt das Projekt **sail2horizons** in der Januar Ausgabe 2008 ausführlich vor und Mitte Dezember 2007

wird die eigens für das Projekt eingerichtet Internetpräsenz freigeschaltet.

Im Sommer 2008 wird die Expeditionsyacht nach ihrem Umbau in einer feierlichen Einweihung seiner neuen Bestimmung übergeben und es folgen weitere Präsentationen der Projekts und der Yacht, bis es dann im Frühjahr 2009 auf Weltumsegelung geht.

Die sportliche Herausforderung

Bernt Lüchtenborg: „Als leidenschaftlicher Fahrtensegler reizt mich eine klassische Weltumsegelung nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Reise über die Meere und dem Besuch vieler Länder und Kontinente nicht mehr. In der Konsequenz und der Sehnsucht, wieder lange zu segeln, kommt für mich nur eine Weltumsegelung nonstop unter sportlichen Aspekten in Frage.“

Bei allem Respekt vor der Leistung anderer, möchte ich nicht ihre Törens kopieren, sondern mit **sail2horizons** eine doppelte Weltumsegelung nonstop und allein durchführen, die in dieser Form und von der Routenführung her noch kein Segler geschafft hat.“▶▶

Mit dem Start in Cuxhaven führt **sail2horizons** mit dem Wind durch folgende Seegebiete:

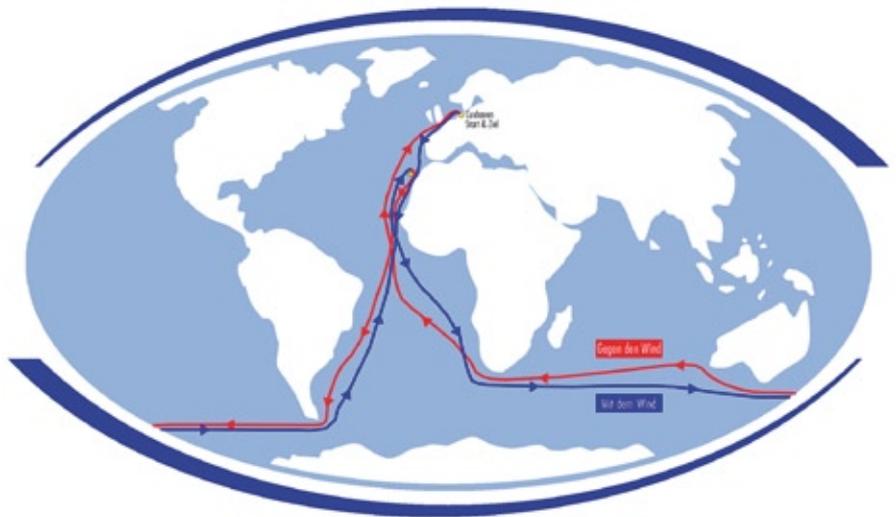
Nordsee – Ärmelkanal – Nordatlantik – Äquator – Kap der Guten Hoffnung – Indischer Ozean – Kerguelen – Südspitze Tasmanien – Snares Islands (Südspitze Neuseeland) – Südpolarmeer – Kap Hoorn – Südatlantik – Äquator – Ziel: Gran Canaria.

Hier soll das Schiff ohne in einem Hafen festzumachen, auf See mit Diesel, Wasser und Lebensmittelvorräten versorgt werden. Technische Geräte und Segel werden ausgewechselt, sowie wissenschaftliche Wasserproben übergeben. Für die Medien besteht bei diesem kurzem stop-over die Möglichkeit Filmaufnahmen, Fotos und Interviews hautnah zu bekommen.

Danach folgt der zweite Teil gegen die vorherrschenden Winde um den Globus, wobei sie von der physischen und psychischen Belastung um ein vielfaches intensiver sein wird, denn der Törn gegen den Wind findet dann überwiegend auf einer Route im antarktischen Winter statt:

Südatlantik – Kap Hoorn – Südpolarmeer – Neuseeland – Australien – Kap der Guten Hoffnung – Azoren – zurück zum Ziel Cuxhaven oder der Sail 2010 in Bremerhaven.

Von Bord wird es während des gesamten Törns Text-Berichte, sowie live Webcam-Berichte über den Bordalltag, der Auseinandersetzung mit der Natur, Begegnungen mit Eisbergen und Walen u.a. über Satellit geben. Die Routenverfolgung wird live über GPS mit Hilfe einer speziellen Software ►►



Bernt Lüchtenborg

Jahrgang 1953

Zwanzig Jahre selbstständiger Bauunternehmer

Miteigner und Ex-Skipper der klassischen A&R Gaffelketch Sintra

Schiffseigner der SY AURYN

Drei Atlantiküberquerungen, davon zwei Einhand



Fünffährige Weltumsegelung von 2000 - 2005

Ausgezeichnet 2005 mit dem großen Trans-Ocean Preis, sowie zwei Medaillen für die anspruchsvollste hochseeseglerische Reise.

Seglerische Beratung und Mitwirkender bei den Segelaufnahmen eines TV-Spielfilms für eine ARD/ORF Produktion in 2006.

Buchautor der „MEERESLUST - 1850 Tage zwischen Himmel und Horizont“

Autor div. Segel-Reiseberichte im Fachmagazin SEGELN und anderer Magazine

Regisseur, Produzent und Vortragender der preisgekrönten Filmshow MEERESLUST mit eindrucksvollen Film- und Fotosequenzen zu ausgesuchter Musik und Live-Kommentaren.

www.aurn-sailing-adventures.de

ebenfalls im Internet zu verfolgen sein.

Wissenschaft und Meer

Die „Wissenschaftliche Neugierde“ begleitet das Projekt!

Doch diese wissenschaftliche Neugierde wird durch das Fehlen von geeigneten Daten eingeschränkt. Die doppelte Weltumseglung führt durch wissenschaftlich wenig bis kaum untersuchte Regionen im südlichen Ozean. **sail2horizons** wird Daten liefern, die für die Untersuchungen anthropogener Einflüsse (durch Menschen verursachte Einflüsse) eine wertvolle Basis darstellen.

Als Forschungspartner steht das Institut für Ostseeforschung Warnemünde zur Verfügung, die für die Ausrüstung der Yacht, die Datenübertragung und -auswertung bereitstehen (Info: www.io-warnemuende.de).

Dabei stehen Fragen im Vordergrund, wie z.B.:

1 Wie hoch sind die Konzentrationen an anthropogenen (Blei & Cadmium) Schwermetallen außerhalb der Zivilisation?

2 Wie hoch sind die Konzentrationen der klimarelevanten Mikronährstoffe (Eisen, Mangan und Kobalt) im Oberflächenwasser der verschiedenen Regionen des „Southern Oceans“?

3 Gibt es Düngungseffekte in Form von Phytoplanktonblüten in Abhängigkeit g und zur Entfernung der Kontinente sowie in Abhängigkeit zu Fluktua-



Foto: Bert Luchtenborg

tionen des Salzgehaltes und der Temperatur?

4 Können entlang des Trecks anhand der Wasserfarbe Gebiete mit Einfluss von Flusswasser, Saharastaub, sowie Blüten absorbierender und streuender hytoplanktonarten speziell im Südpolarmeer identifiziert werden?

Für diese Thematik wäre das der erste weltweit verfügbare, komplette Datensatz vom „Southern Ocean“ rundum!

Soziales Engagement

sail2horizons wird sich mit dem gemeinnützigen Verein sunshine4kids für Kinder in Not einsetzen, sie aus den Heimen in die Natur führen und mit ihnen segeln, wodurch sie lernen Verantwortung für sich, für die Umwelt und für das Team zu übernehmen.

Bereits im Sommer 2008 soll zu den geplanten 10 Wochen Segelfreizeiten für Kids in Not von sunshine4kids, eine Friedens-

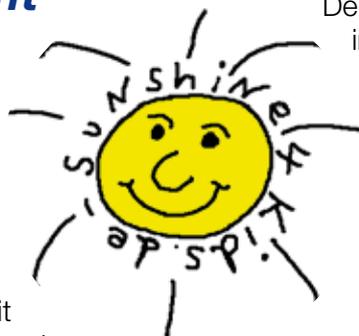
„Für mich gibt es nichts Schöneres, als Kinder glücklich zu machen, ihnen ein wenig die Sorgen zu nehmen!

Ich möchte segeln mit Kindern und Jugendlichen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, eben nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens stehen.“

Gaby Schäfer -
sunshine4kids e.V.

flotte für Deutschland gegründet werden, mit der Absicht im September 2008 mit ca. 15 Booten und 90 Kindern aus ganz Deutschland eine Woche in Kroatien als Flotte zu segeln. **sail2horizons** wird zusätzlich im Rahmen seiner Projektpräsentationen entsprechende Segelaktionen auf der Ostsee (z.B. während der HanseSail in Rostock) mit sunshine4kids durchführen.

Dazu wird an der Ostsee ein Stützpunkt aufgebaut, der durchgängig und verantwortungsvoll von ausgebildeten Skippern betreut wird. Darüber hinaus sind weitere Stützpunkte und Kooperationen ▶▶



geplant. Bernt Lüchtenborg als Initiator von **sail2horizons**, wird eine Stiftung gründen, aus der Segelaktionen für in Not geratene Kids finanziert werden.

Als Forschungspartner steht das Institut für Ostseeforschung Warnemünde zur Verfügung, die für die Ausrüstung der Yacht, die Datenübertragung und -auswertung bereitstehen (Info: www.io-warnemuende.de).

Alle Details zum Projekt unter www.sail2horizons.com

sunshine4kids e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht:

- Kindern und Jugendlichen zu helfen, die einen oder beide Elternteile verloren haben
- Kindern und Jugendlichen, die in Situationen leben, die einen Urlaub unmöglich machen, zumindest für einige Wochen im Jahr eine abwechslungsreiche und spannende Freizeit zu ermöglichen
- Heim- und Pflegekindern ein wenig Freude am Leben zu verschaffen
- Schattenkindern (Kinder, deren Geschwister schwer krank sind) ein wenig Sonne in ihre Herzen und ein Lächeln in ihre Gesichter zurück zu geben.



Zielsetzung von sunshine4kids ist es, „Gemeinsam einem Ziel entgegenstreben und mit dem Schiff das Wasser bezwingen“.

Ausführliche Info unter www.sunshine4kids.de

Sponsoren willkommen!

Bei einem derartigen komplexen Projekt spielen natürlich auch die Finanzen wie immer eine Rolle. Das Projekt selber ist abgesichert, aber je besser sail2horizons finanziell aufgestellt ist, desto umfassender kann die Öffentlichkeit erreicht werden durch die geplanten aufwändigen Reportagen und Präsentationen: vor - bei - und nach der Weltumsegelung.

Warum sollen Sponsoren dieses Projekt unterstützen?

Weil es eben nicht nur die sportliche Herausforderung für einen Weltumsegler ist, sondern weil dieses Projekt in seiner einzigartigen Weise die Popularität des Weltumseglers und die immense Öffentlichkeit (be)nutzt, wichtige gesellschaftliche Themen nicht nur anzusprechen sondern ganz pragmatisch einzubinden, sowie neue wissenschaftliche Ergebnisse „mit nach Hause zu bringen“.

Schon in der Vorbereitungszeit zur eigentlichen Weltumsegelung wird das Projekt umfassend medial begleitet werden. Und letztendlich auch, weil das Projekt Signale setzt: Ideen, Umweltbewusstsein, soziales Engagement, Innovation, Aufbruch, Wagemut, Tatkraft und Zielstrebigkeit ...

Wenn Sie sich als Sponsor angesprochen fühlen, nehmen Sie mit dem Team Kontakt auf!

Kontakt: info@sail2horizons.com

Greifen Sie zum Telefon (Werner Merten: 040 - 87 97 1000) oder besuchen Sie den Messestand von sunshine4kids auf der boot in Düsseldorf (Halle 13, Stand A 56) - dort werden umfangreiche Informationen bereit gehalten.

Bernt Lüchtenborg steht allen Interessierten im Rahmen seiner Filmshow „MEERESLUST - 1850 Tage zwischen Himmel und Horizont“ für Fragen zur Verfügung (Termine unter www.aury-n-sailing-adventures.de und www.sail2horizons.com).

PRONAUTIC 15 Sunshine

Die Firma PROYACHT hat den PRONAUTIC 15 Sunshine vorgestellt, als den speziellen Monitor für das Cockpit, der entwickelt wurde, um PC- und Videosignale von anderen Geräten darzustellen. Ausgerüstet mit einem 15" Farb-Display garantiert der PRONAUTIC 15 Sunshine unter allen Bedingungen, ganz besonders im Sonnenlicht, eine perfekte Bildqualität.



Das elegante Design mit einem Gehäuse aus poliertem Edelstahl ist in den meisten Fällen ohne weiteren Bügel zu montieren. Besonders von hinten und von der Seite, so sieht man ihn an Bord am meisten, fügt er sich perfekt in das Bootsdesign ein.

In der Ausführung Sunshine-plus hat der Monitor (die Technik stammt von Geonav) zusätzlich eine ergonomische Maussteuerung. Ergänzt mit einem wasserdichten Kartenlesegerät, wird der Pronautic 15 Sunshine zu einem vollwertigen Kartenplotter.

Der transflektive Bildschirm, mit 12 oder 24 Volt Versorgung verbraucht maximal 38 Watt und ist mit allen Anschlüssen kompatibel: SVGA, VGA, XGA, PAL, SECAM, NTSC.

Der Preis liegt bei 2.980,- Euro, bzw. bei 3.360,- Euro in der Version 15 Sunshine-plus mit integrierter Maussteuerung.

Info: www.proyacht.de

Segelmacher-
handwerk
im Yachtzentrum Kappeln



Mirsad Herrmann
Segelmachermeister
Fon 04642.92 49 92
www.m-segel.de

NEWS- Ticker.....

Der Hunger nach neuen Firmen ist ungestillt: Der Outdoor-Spezialist Johnson Outdoors aquiriert ganz ungeniert auf den internationalen Märkten. Nachdem er bereits die Tauchbranche mit den Marken Scubapro und Nitrox in wesentlichen Bereichen unter Kontrolle brachte, ist nun der Segelmarkt im Visier der Amerikaner. Mit der Übernahme des italienischen Karten-Plotterherstellers Geonav gelang nicht nur der erste Coup, sondern auch die Mutter des Unternehmens, der Produzent von elektronischen Seekarten, wurde ebenfalls in das Unternehmen einverleibt. Welche Aussichten für Navionics bestehen, eine eigenständige Marke zu bleiben, sind ungewiss, da bereits Unternehmen mit ähnlichen Produkten übernommen wurden. Helen Johnson-Leipold, die Vorsitzende und Geschäftsführerin von Johnson Outdoors, lässt an ihren Ambitionen keinen Zweifel. Auf der Fachmesse Mets verkündete sie: „Unser Ziel ist es, das Gebiet der Outdoor-Aktivitäten zu dominieren. Wir wollen unseren technischen Horizont durch gezielte Zukäufe kontinuierlich erweitern.“ Und auf dem Messestand galt die Parole: „In den nächsten drei Monaten wird sich an der Aufstellung bei Navionics und Geonav nicht viel ändern.“ Mit anderen Worten – eine Planungssicherheit gibt es darüber hinaus nicht. Weder für die Mitarbeiter, noch für Käufer der Produkte.

Cantalupi Lighting jetzt bei Sailtec

Der norddeutsche Yachtausrüster Sailtec vereint eine Vielzahl von hochkarätigen Technikmarken unter einem Dach. Ab sofort wird das Sailtec-Portfolio um einen Hersteller erweitert, der die Reihe von weltweit führenden Qualitätsprodukten mit seinem italienischem Flair sehr passend ergänzt: Cantalupi Lighting vertreibt nun seine stilvollen Lichtelemente in Deutschland exklusiv über Sailtec.

Die Cantalupi Gruppe mit Hauptsitz im italienischen Viareggio, zu der die Unternehmensbereiche Lighting und Marine Electronics gehören, blickt auf eine mehr als 50-jährige Erfahrung im Yachtbau zurück. Hervorgegangen ist die jetzige Unternehmensgruppe aus der Gründerfirma Cantalupi Electric Systems.

Seit mehr als einem Jahrzehnt operiert Cantalupi erfolgreich auf dem internationalen Markt und zählt die meistangesehensten Yachtbauer zu seinen Kunden. Unter dem Motto „Genießen Sie Ihr Licht!“ hat sich Cantalupi Lighting zum Ziel gesetzt, mit seinen hochwertigen Illuminationslösungen Atmosphäre zu schaffen und dabei Beleuchtungstechnik auf höchstem Qualitäts- und Designniveau einzusetzen. Beim Bau von Yachten wird von Architekten, Designern und Yachtbesitzern in zunehmendem Maße moderne LED-Technik



Model Pacific



Model Ragno



Model Ares

nachgefragt. Cantalupi Lighting hat in hauseigener Entwicklung einen neuen Standard geschaffen, der den Anforderungen des Einsatzes auf See in besonderer Weise gerecht wird. Mit Hilfe der sogenannten CNT-Technologie können Linsen und Reflektoren gefertigt werden, die Licht aus LED-Quellen quasi streulichtfrei zur Verfügung stellen. Der Lichtstrahl kann in weiten und schmalen Winkeln zur Beleuchtung eingesetzt werden. Die resultie-

NEWS-Ticker.....

Neue Yachten

Lang erwartet und nun endlich erhältlich – die sportliche Variante der ohnehin auf Leistung getrimmten Archambault A 40. Die neue RC-Version übertraf schon bei den ersten Regatta-Auftritten in Frankreich und England denn hochgesteckten Erwartungen.

www.archambault.com

Francis Joyon

auf Rekordjagd
Der französische Extremsegler hat den von der Engländerin Ellen MacArthur im Jahr 2005 aufgestellten Rekord einer Nonstop-Weltumsegelung im Visier: 71 Tage, 14 Stunden und 18 Minuten gilt es zu unterbieten. Schon nach knapp einer Woche hatte der 29 Meter lange Trimaran Idec einen Vorsprung auf den Rekord von 800 Meilen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt derzeit bei knapp 19 Knoten, die Spitze bei weit über 40 Knoten. Ihm dicht auf den Fersen ist übrigens ebenfalls ein Franzose: Thomas Coville mit dem Tri Sodeb'O.

renden Lichtstärken und flexiblen Einstellmöglichkeiten sind denen von Halogenstrahlern vergleichbar, aber viel besser geeignet zum Einsatz an Bord, da sie sich nicht so stark erhitzen und weniger Strom verbrauchen.

Detailinfo: www.sailtec.de

Magellan stellt die neuen GPS-Empfänger der Triton-Serie vor

Magellan, einer der weltweit führenden Hersteller von Navigationslösungen für den Outdoor-Bereich, präsentiert mit Triton eine neue GPS-Produktserie für den Marine- und Outdoor-Bereich.

Die Triton-Produktlinie umfasst sechs Geräte – vom Einsteigermodell bis hin zum Profi-GPS. Zahlreiche neue Funktionen machen die neue Serie zu einem attraktiven Wegbegleiter für eine breite Zielgruppe. Neben dem neuartigen Design bieten die stoßfesten, wasserdichten Lotsen, eine äußerst benutzerfreundliche Oberfläche mit Bildschirmgrafiken, die insbesondere Anfängern das Navigieren im Gelände leicht machen.

Darüber hinaus verfügen die Geräte über einen farbigen Touch-

screen, eine Aufnahmefunktion und die Möglichkeit, Audio- und Wegpunkt-Dateien zu speichern. Auch in punkto Kartenmaterial lassen die Triton-Modelle keine Wünsche offen: Die GPS-Empfänger sind kompatibel mit allen verfügbaren Magellan Topo-Karten für Europa und unterstützen eine optimale, naturgetreue Anzeige

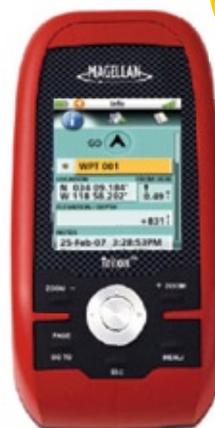
der Karten auf dem Bildschirm.

In Deutschland werden die Magellan-Produkte durch den Generalimporteur NWF nordwest-funk GmbH vertrieben, die Geräte sind im Fachhandel oder bei NWF erhältlich.

Info: www.nordwest-funk.de



Triton 2000



Triton 500



Triton 200

Boot
Düsseldorf:
Halle 9,
Stand F 16

Sat-TV-Anlagen Intellian exklusiv in Deutschland

YachtelektroNik Höppli vertreibt ab sofort exklusiv für Deutschland die Sat-TV-Anlagen der Marke Intellian.

Die günstigen Anlagen sind derzeit in drei Ausführungen erhältlich:
37 cm, 45 cm und 60 cm Antennendurchmesser.

Die 60 cm Variante glänzt mit eingebautem GPS und einer automatischen Neigungskontrolle. Erhältlich sind die Systeme ab 5.400 Euro inklusive MwSt. Detailinfo: www.hoeppli.de



GEONAV mit kostenloser GPS-Navigationsschulung

Auf der Boot Düsseldorf (Halle 5, Stand B22) bietet Geonav, Hersteller von hochwertigen Kartenplottern, täglich um 17:00 Uhr eine kostenlose Schulung für Besucher an.

Grundlagen der allgemeinen GPS-Navigation, der Navigation auf See, der Navigation mit einem Notebook und die Bedienung der Geonav Plotter werden anschaulich und einfach vermittelt. Besucher können Geonav Kartenplotter selbst in die Hand

nehmen, ausprobieren und Fragen stellen.

Geonav stellt auf einer Fläche von 60 Quadratmeter alle im Sortiment vorhandenen Plotter mehrfach aus, vom großen 11 C Sunshine und dem wasserdichten 15“-Monitor bis hin zur Premiere des kleinsten und handlichsten Geonav G3. Dem neuen, faszinierenden und innovativen Kartenplotter für See-, Straßen- und Outdoor-Navigation.

Info: www.geonav-marine.de

Trailerboot.org ist online

Das neue Informationsportal Trailerboot.org ist seit dem 11. Dezember 2007 frei geschaltet und macht Lust auf das Trailerbootfahren. Neben Emotionen werden Informationen zu den praktischen Fragen rund um Trailerboote vorgestellt. Die Plattform wendet sich sowohl an den bereits aktiven Fahrer als auch an den Neueinsteiger.

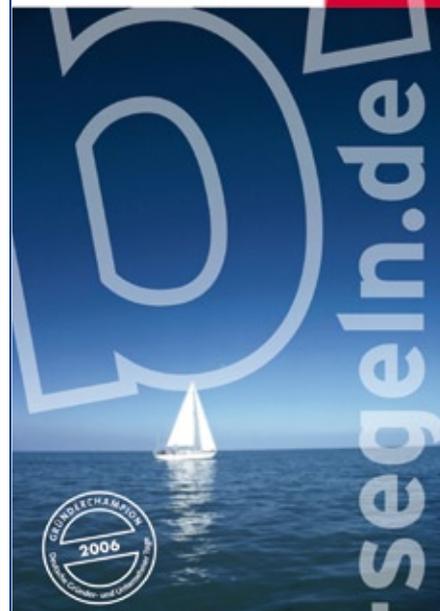
Das Angebot des Portals ist vielfältig. Neben ausführlichen Tipps und Hinweisen zur Fahrpraxis mit dem Trailer findet der Interessent eine differenzierte Bootssuche. Über die Auswahlmöglichkeiten „Bootstyp“, „Personenanzahl“, „Gesamtgewicht des Gespanns“ und „Preis“ kann

das passende Boot gefunden werden. Der Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. und derzeit sieben Hersteller als Träger der Kampagne erwarten, dass sich weitere Hersteller von Booten und Trailern dem Portal anschließen und bald eine umfassende Marktübersicht ermöglichen. Trailerboot.org wirbt nicht für Einzelprodukte, Hersteller oder Händler und es ist keine Verkaufsplattform.

Trailerboot.org gibt weiterhin Informationen zum Bootskauf, CE und zu Trailerboot-Revieren. Den Anfang macht Kroatien, welches sich unter Kennern nachhaltiger Beliebtheit erfreut. Mit der Zeit werden weitere Reviere vorgestellt.

Neuer Stützpunkt
North Sails
Certified Service Loft
an der Schle!

**Ihr Schiff...
Ihre Freizeit...
Ihr Segelmacher...
in Kappeln**



Segel und Persenninge
Bezüge aller Art und Poister
Sommer- und Winterplanen
Tauwerk und Rollanlagen
Reparatur- und Änderungsservice
Wind- und Sonnenschutz für Terrassen

b'segeln

becher | segelmacher in kappeln
ernisserstraße 30
24376 kappeln
telefon 04642-96 47 01
telefax 04642-96 47 02



www.b-segeln.de

Wichtige Funktion von Trailerboot.org ist es, Fragen der Leser entgegen zu nehmen. Die Antworten werden kontinuierlich in die Seiten eingepflegt. Mittelfristig wird die Plattform ergänzt um Testberichte, Mietmöglichkeiten und Informationen über einzelne Länder.

Info: www.trailerboot.org
Info: www.bwww.org

Harmony 16 m:



Ansprüche der jungen Segelgeneration

In La Rochelle, dem weltweiten Entwicklungszentrum moderner Segelyachten, genannt Sailicon Valley - oder auch Nauticon Valley - (nach Silicon Valley), entstehen Jahr für Jahr hunderte neue Entwürfe und noch mehr Ideen für die Segelyacht von morgen. Während der rote, gigantische Trimaran von Sodeb'O auf Weltrekordjagd segelt, sitzen an der Hochschule von La Rochelle junge Ingenieure und konstruieren bereits an der Umsetzbarkeit ihrer Einfälle zur Realisierung von Serienyachten.

Technische Daten:

Länge über Alles 16.30 m

Rumpflänge 15.65 m

Breite max. 4.60 m

Tiegang ca. 2.35 m

Segelfläche 130 m²

Motorisierung 110 PS

Diesel-Electric Hybrid

Info: www.blue-yachting.de

Mit der neuen Harmony 16 m wird erstmalig eine 52 Fuß Segelyacht in Serie gehen, die über 2 Sitzgruppen in der raumgeteilten Messe verfügt.

„Aus vielen Gesprächen mit vor allem jüngeren, aktiven Seglern“, so erklärt dazu Uli Schürg von Blue Yachting Bremen, ergab sich, dass nicht mit der Abmessung der Yacht die Anzahl und Größe der Kabinen plus Nasszellen erweitert werden sollte, sondern der Lebensraum unter Deck als heller Raum zum Wohlfühlen.

Unweit von La Rochelle produziert Groupe Poncin in einer hochmodernen Fabrik für Segelyachten in der Vakuum-Injektionstechnologie, dem teuersten Prozess zur Herstellung von Faserverbundbauten.

Inzwischen ist durch den Bremer Yacht Importeur BLUE YACHTING die Marke HARMONY in Deutschland bekannt gemacht. Die Produktpalette beginnt bei 31 Fuß und endet aktuell mit der neuen 16 m (Meter). Harmony Yachten zeichnen sich durch den Herstellungsprozess als durable, beständige und somit auch werthaltige Segelyachten aus. Sie haben ein sportliches, zeitloses Design und mit vielen guten Ideen geprägt, dabei gleichzeitig mit hochwertiger Möbeltechnik und Ausstattung konfiguriert.

- Lackierungen
- Osmosesanierung
- Strahlen und Beschichten

Telefon 04103-91 72-0
www.yachtlackierung.de



Peter Wrede
Yachtlackierung

Hamburg + Lübecker Bucht - Facharbeit mit Garantie

Eine Belgierin in Amerika



Die ETAP 28s für die „Boat of the Year 2008“ Preisverleihung in den Vereinigten Staaten nominiert wurde. Diese Auszeichnung wird von der Fachzeitschrift Cruising World initiiert und wird als „der Oskar“ für die Segelindustrie betrachtet. Cruising World nominiert 24 Segelyachten in sechs Kategorien.

Die ETAP 28s wurde in der Kategorie „Small Cruisers“ nominiert. Regulär werden ausschließlich Segelyachten größer als 30ft in dieser Kategorie zugelassen, jedoch war die Jury so begeistert von dieser Yacht, dass man sich dazu entschlossen haben, die ETAP 28s in die Auswahl aufzunehmen. Eine Jury Industrie-Experten haben die Yachten bewertet und getestet.

Auf der Annapolis U.S. Sailboat Show hat man die Yacht genau inspiziert und anschließend ausführlich Probe gefahren. Die Juroren beurteilen das Design, Konstruktion, Seetüchtigkeit, Leistung und das Ziel des Konstrukteurs, wofür die Yacht entworfen würde. Preis/Leistung werden auch bewertet. Diese Preisverleihung, berücksichtigt Segelyachten, die fürs Küstensegeln entworfen und ausgerüstet werden, Offshore-Cruising und Segeltörns. Der Gewinner des „Boat of the Year“-Preises wird in der Januar-Ausgabe von Cruising World bekannt gegeben.

Info: www.etapyachting.com

Neue NAJAD-Werft in Åmål

Die Bauarbeiten für die neue Rumpf-Fertigung für NAJAD in Åmål kommen gut voran. Nachdem die Halle fertiggestellt wurde, wird nun mit Hochdruck am Ausbau und der Montage der Anlagen gearbeitet. Anlauftermin soll Anfang Dezember sein, so dass die Werft am 15. Dezember offiziell eingeweiht werden kann. Zu der Zeremonie wird sogar königlicher Besuch erwartet.

Parallel laufen die Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen. In Lysekiel wurden bereits unter der Aufsicht von SP Systems (u.a. Lieferant für Epoxidharze) mehrere Epoxy-Rümpfe und Decks von der Mannschaft gebaut, die künftig in Åmål arbeitet, so daß nach Inbetriebnahme der Anlage ein reibungsloser Fertigungsbeginn gewährleistet ist. Zunächst werden dann alle Rümpfe und Decks



für die Modelle NAJAD 355, NAJAD 570 sowie NAJAD 505 (Neuheit in 2008) in Åmål gebaut.

Info: www.najad.com

Messe-Nachlese

DIE 20. METS – BESSER ALS JE ZUVOR

Dass die METS die weltweit größte und bestbesuchte Messe für die Sportschifffahrt ist, wird von den Aussteller- und Besucherzahlen, die 2007 eine Rekordhöhe erreichten, eindrucksvoll belegt. „Ein richtiger Run“, so METS-Produktmanagerin Irene Dros. „Beim 20. Geburtstag der Messe hätte man ihr und uns kein besseres Geschenk machen können.“

In diesem Jahr nutzten 1.137 Aussteller die exzellenten Möglichkeiten, Geschäftsabschlüsse zu tätigen und gleichzeitig Kontakte zu pflegen, die der einzigartige Mix auf der METS ermöglicht, und stellten dabei Tausende Produkte für die Sportschifffahrt vor. Dies wollten sich insgesamt 19.764 Besucher nicht entgehen lassen (gegenüber 16.805 im Vorjahr) und schraubten die Besuchszahlen damit auf Rekordhöhe. „Ein so steiler Anstieg der Besucherzahlen ist ein Triumph und ein Erfolgsbeweis für die Attraktionen, die die METS mit ihren Stammausstellern, mit gut besuchten Länderpavillons und mit dem erfolgreichen SuperYacht-Pavillon bietet“, fügte sie hinzu. „Die bisherigen Reaktionen von Besuchern und Teilnehmern waren außerordentlich positiv, und wir sind hochofrenut, dass sich direkt schon wieder so viele Unternehmen für die METS 2008 angemeldet haben.“

In diesem Jahr wurden an den Messtoren erstmals auch die



Aussteller gezählt. Neben den Besuchern betraten an jedem Messetag durchschnittlich über 4.000 Standmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Messehallen.

Zufriedene Aussteller

Viele Aussteller lobten den SuperYacht-Pavillon, wobei Michael Gentes, der Akquisitionsleiter des US-Unternehmens Magefend Mooring Products, die METS 2007 als die bei weitem produktivste Messe, an der sein Unternehmen jemals teilgenommen hat, beschrieb. „Wir haben zahlreiche aktive, interessierte und motivierte Käufer getroffen. Jeden Morgen überschwemmte, wie versprochen, direkt nach dem Öffnen der Tore eine riesige Welle von Besuchern oder potentiellen Kunden die Messehallen. „Der SuperYacht-Pavillon auf der METS ist unbestreitbar ein gelungenes Konzept mit kompetenten Käufern und einem Umfeld, in dem es Spaß macht, echte Geschäfte zu besprechen“, erklärte er.

David Liu, der Hauptgeschäftsführer der chinesischen Firma East Bright-



Piero Gai (Generaldirektor der italienischen Uflex Group) beschrieb die METS als „eine Messe, über die jede Branche froh wäre“, und François de Sivry, COO von Karver Systems Frankreich, bezeichnete die drei Tage als „die effektivsten Tage seines Berufslebens“!

ness Hardware nannte die METS 2007 „exzellent, mit vielen Besuchern auf gehobenem Niveau“, und die Begeisterung von Chen Xin Ping von Sumar Marine Equipment, China, gipfelte in dem Satz: „Wir sind gerne bereit, uns schon für die nächsten 20 Jahre anzumelden!“ Chris Freibusch, Verkaufsleiter der britischen Firma CJR Propulsion, nannte die diesjährige Messe die beste aller Zeiten und fügte hinzu: „Wir konnten allen unseren alten und eventuellen neuen Kunden ausreichend Zeit widmen. Das i-Tüpfelchen bildeten verschiedene hochinteressante neue Anfragen.“ ▶▶

Perfektionierung der Produkte

Randy Repass, der Gründer und Vorstandsvorsitzende von West Marine, dem größten Bootszubehöranbieter der Welt, konzentrierte sich in seiner Grundsatzrede auf dem Breakfast Briefing vor der Messeeröffnung am Dienstag, den 13. November, ganz auf Produkte für die Sportschiffahrt. Er nutzte diese Plattform, die er als „beste Messe der Welt für die Sportschiffahrt“ bezeichnete, um die Defizite in der Boots-ausrüstung anzusprechen. Er schilderte den Zuhörern einige seiner eigenen frustrierenden Erfahrungen auf dem Wasser, um seinen Standpunkt zu unterstreichen, dass die Branche Produkte einer besseren Qualität benötigt, um die Freude an der Sportschiffahrt zu vergrößern und es ihr zu ermöglichen, sich gegenüber anderen Freizeitaktivitäten zu behaupten. „Um den Wettbewerb zu bestehen, müssen wir den Spaßfaktor steigern“, legte er dar.

OPACMARE gewinnt DAME 2007

An diese Ausführungen nahtlos anschließend gab anschließend Bill Dixon, der Vorsitzende der DAME-Jury, die Gewinner des Design Award METS (DAME) 2007 bekannt, mit denen die besten Leistungen der Branche gewürdigt werden sollen.

Dixon nannte drei Elemente – Qualität, Wirkung des Entwurfs und Innovation – als Schlüsseigenschaften der siegreichen Produkte und unterstrich gegenüber den Herstellern die Notwendigkeit, ihre Produkte weiter zu perfektionieren, um „in dem Kampf um die Ausgaben der Verbraucher für Freizeitaktivitäten erfolgreich abzuschneiden“.

Zahlen 2007:

- 19.764 Besucher aus 101 Ländern (2006: 16.805 aus 89 Ländern)
- 1.137 Aussteller aus 39 Ländern (2006: 1.101 aus 39 Ländern)
- Einschließlich 71 Ausstellern im SuperYacht-Pavillon (2006: 51)
- 46.000 Bruttoquadratmeter
- 20.800 Nettoquadratmeter

Der Gewinner des DAME 2007, die Badeplattform/Liege „Teaky Beach“ von Opacmare S.p.A. aus



Italien ließ sich mit den Begriffen elegant, schön und benutzerfreundlich beschreiben. Während sie, wenn sie nicht benutzt wird, komplett im Heck verschwindet, lässt sich die Teaky Beach mit einer tragbaren, elektronischen Steuerung im Handumdrehen hydraulisch in einen bequemen Clubsessel verwandeln. Dixon begrüßte die Wahl der Jury. „Die ganze Jury war von der Funktionalität und Originalität des Produkts begeistert, und es ist ein gelungenes Fun-Feature“, so seine Worte. „Wie bei allen guten Entwürfen ist es nach der ersten zündenden Idee die Umsetzung in ein kommerziell erfolgreiches Produkt, was zählt. Das Endprodukt war einfach zu installieren, und – was wichtig ist – benötigte nur wenig Raum. Ich glaube, dass das Produkt an vielen Stellen, sowohl auf Motor- wie auch auf Segelyachten, eine exzellente Figur abgibt.“

Großer Spendenbeitrag für wohltätige Zwecke

Am Wettbewerb um den DAME Award, der in diesem Jahr zum 17. Mal stattfand, haben insgesamt 138 Produkte von 107 Firmen teilgenommen. Davon kamen 34 Produkte in die engere Wahl. Aus dieser Gruppe hat die Jury letztendlich – zusammen mit den fünf Gewinnern in den Einzelkategorien und 11 Sonderpreisträgern – den Gesamtsieger gewählt.

In diesem Jahr haben alle Wettbewerbsteilnehmer für jedes zum Wettbewerb angemeldete Produkt eine Anmeldegebühr gezahlt. Dieser Betrag wurde dem Museum der Batavia-Werft in Lelystad (NL) gespendet, um den Nachbau der „Zeven Provincies“, eines berühmten holländischen Kriegsschiffs, zu unterstützen. Ids Boersma, der Hauptgeschäftsführer von RAI Exhibitions überreichte Rien Beije, dem Leiter der Batavia-Werft, per Scheck einen Betrag von nicht weniger als € 20.850.

**Die METS 2008
findet vom
18.-20. November 2008
statt.**

Info: www.mets.nl

Ausbildung

RYA Funklizenzen

Ab sofort ist es möglich, die begehrten RYA Funklizenzen mit einem Schweizer RYA Instructor an verschiedenen Orten in der Schweiz und in Europa zu machen. Somit können auch hierzulande die Skipper eine gute Funkausbildung zu einem fairen und praxisorientierten Preis-Leistungsverhältnis absolvieren. Der Zeitpunkt der Kurse ist so gewählt, dass die Kandidaten nach erfolgreichem Abschluss bereits für die kommende Segelsaison 2008 zertifiziert sind!

Alternativ gibt es 14-tägige Assessments zum RYA Day Skipper.

Dieses Certificate ist der ideale Charterschein weltweit! Die Kurse werden in Englisch durchgeführt – ein Vorteil für das „Charterleben“ danach. Während des Assessments werden sämtliche theoretischen und praktischen Aspekte erläutert und trainiert, für ein sicheres Küstensegeln. Das Schüler-Lehrer-Verhältnis beträgt maximal 4 zu 1.

Hinter skipperjan.ch verbirgt sich der Schweizer Spezialist für individuelle Erlebnisreisen auf bequemen, professionell geführten Segelyachten und einziger Kursanbieter im RYA Schema der Schweiz. Da

das Unternehmen noch kein RYA Training Center ist, arbeitet es eng mit einer etablierten Segelschule in Gibraltar zusammen. Dies soll den hohen Ausbildungsstandard und die Zertifizierung durch RYA gewährleisten. Die Royal Yacht Association vertritt als UK-Organ international die Interessen der Freizeit- und Berufssegler. Als Branchenführer sind die RYA-Trainings weltweit anerkannt und jedes Jahr belegen 170.000 Freizeit- und Berufsseeleute Kurse in über 2.300 Training Centers in 25 verschiedenen Ländern.

Info: www.skipperjan.ch



Sportbootführerschein online

Rolf Dreyer, weithin bekannt als vielfacher Lehrbuchautor, hat einen Online-Kurs für den Sportbootführerschein See erstellt. Der Online-Kurs kann den Besuch bei einer Segelschule ersetzen und kostet mit 39,95 Euro natürlich auch deutlich weniger und enthält alle Informationen, um sich selbst zur Prüfung am nächstgelegenen Prüfungsort anzumelden, sowie detaillierte Hinweise zur Buchung der praktischen Fahrausbildung, im RYA Schema der Schweiz. Da das Unternehmen noch kein RYA Training Center ist, arbeitet es eng mit einer etablierten Segelschule

in Gibraltar zusammen. Dies soll den hohen Ausbildungsstandard und die Zertifizierung durch RYA gewährleisten. Die Royal Yacht Association vertritt als UK-Organ international die Interessen der Freizeit- und Berufssegler. Qualitativ ist der Online-Kurs sogar eher besser als der Unterricht in vielen Segelschulen. In zehn Unterrichtsstunden wird der ganze Prüfungsstoff ausführlich behandelt, ja es werden darüber hinaus sogar viele wichtige Themen aus der Praxis angesprochen. Bei Fragen kann der Online-Kurs-Teilnehmer zusätzliche Erklä-

rungen anklicken oder Rolf Dreyer anrufen.

Am Ende einer jeden Lektion können die zugehörigen Prüfungsfragen eingeübt werden. Für Anfänger ist besonders hilfreich, dass Rolf Dreyer den teilweise gestelzten, schwer lernbaren amtlichen Antworttexten leicht einprägsame, knackige Musterantworten gegenübergestellt hat. Das verringert den Lernaufwand ganz erheblich. Mit diesen Musterantworten bekommt man in der Prüfung natürlich auch die volle Punktzahl. ►►

Zum Einüben der Prüfungsfragen enthält der Online-Kurs zahlreiche Programme, in denen die Prüfungsfragen, von einem Zufallsgenerator gesteuert, so lange vorgelegt werden, bis sie als gelernt weggeklickt werden. Solche Lernprogramme gibt es z. B. für alle Fragen zu Lichtern und Signalkörpern, für alle Fragen zu Tonnen, für alle Fragen zu Schallsignalen, zur Navigation, Wetterkunde usw. So kann sich der Kursteilnehmer Schritt für Schritt auf die Prüfung vorbereiten. Der Online-Kurs enthält als besonderes Highlight alle zwanzig Prüfungsfragebogen – eins zu eins, gerade so, wie sie in Prüfungen verwendet werden. Der User füllt sie am Bildschirm genauso aus, wie später in der Prüfung auf Papier. Lediglich die Seekarten

müssen ausgedruckt werden, um die Navigationsaufgaben zu lösen. Anschließend können die Antworten selbst bewertet werden, wobei genaue Hinweise zur Vergabe der Punkte eine objektive Bewertung sicherstellen.

Teilnehmer dieses Online-Kurses benötigen weder ein Lehrbuch, noch die Mappe mit den amtlichen Prüfungsfragebogen und sparen dadurch mehr, als der Online-Kurs überhaupt kostet. Der Online-Kurs besteht aus Text, Ton und zahlreichen Animationen, die den Lehrstoff wirkungsvoll verdeutlichen. Am Beispiel der Arbeit mit Kurs- und Anlegedreieck erweist sich dieses Medium einfach als ideal. Alle Kartenaufgaben werden Schritt für Schritt vorgeführt, wobei der

Lernende die Geschwindigkeit selbst bestimmt. Videofilme zeigen alle Prüfungsmanöver und die Knoten. Lustige Kommentare von Rolf Dreyer lockern die Lern-Atmosphäre auf und wecken Sehnsucht nach dem Wasser.

Inzwischen haben weit über 100 Personen allein mit diesem Kurs den Sportbootführerschein See erworben. Den Rekord für die schnellste Ausbildung hat ein Hamburger Teilnehmer aufgestellt. Obwohl er keinerlei Vorkenntnisse besaß, meldete er sich bereits elf Tage nach dem erstmaligen Einloggen als frisch gebackener Inhaber des Sportbootführerscheins.

Info:
www.sportbootfuehrerschein.de

In letzter Minute

Planungen für Ersatz des Nothafen Darßer Ort wieder fraglich

Nachdem sich die Prerower Bürger im Rahmen einer Bürgerbefragung mit 57,8 Prozent gegen den Neubau eines Ostseesportboothafens (Außenhafenstandort „Ost“) entschieden haben, ist die Standortfrage des Ersatzhafens für den ständig versandenden und gesperrten Nothafen Darßer Ort wieder völlig offen. Die Gemeindevertreter wollen jetzt zwar kurzfristig über die Möglichkeit einer Bürgerbefragung zu einem Alternativstandort im Westen der Gemeinde beraten, Fakt ist jedoch, dass auch das wieder Zeit kostet und einer schnellen, weil notwendigen, Lösung wenig dienlich ist. So wird es wohl auf längere Sicht weiterhin keinen Anlaufpunkt für Sportboote geben

zwischen Rostock, Rügen und Barhöft (Stralsund) und der Seenotkreuzer Theo Fischer wohl länger im Ausweichhafen Barhöft stationiert sein müssen. Dieses ist angesichts des fast zwei Stunden langen Anfahrtswegs bis zur stark befahrenen Kadettrinne (vom Not-

hafen Darßer Ort waren es rund 30 Minuten) für einen möglichen Einsatz alles andere als optimal.

Gefragt ist jetzt einmal mehr die Politik, die das seit Jahren bekannte und bestehende Problem mit der Versandung (und regelmäßigen Schließung) des Nothafen Darßer Ort einfach nicht in den Griff bekommt.



OCEANFIRE
Premium lighting supplies

Ocean-Fire
Pattland 2 · 33428 Harsewinkel
Tel. +49 1784/1 22 625
Fax +49 5247/40 92 02
info@ocean-fire.de · www.ocean-fire.de

Ocean Fire ist der Experte für Yachtbeleuchtung!

Wir bieten Ihnen individuelle und innovative Beleuchtungskonzepte für Ihre Yacht - ob innen, außen oder unter Wasser - unter Einsatz neuester Xenon- und LED-Technik. Als Hersteller liefern wir einzelne Komponenten und komplette Systeme.

An der Bordbar...

Letzte Meldung

Eine geradezu bewegende Meldung gab es kurz vor Redaktionsschluss. Eine Meldung, die zweifellos den internationalen Luxusmarkt aufschreckt. Der allseits bekannte Motorboothersteller Pearl Motor Yachts aus England hat sich dazu entschieden, eine strategische Partnerschaft mit einem Automobilhersteller einzugehen. Das Beste ist dabei gerade gut genug: Die Firma Bentley - mit einem Flotten-Durchschnittspreis von 250.000 Euro pro Auto - darf sich nun offiziell Partner von Pearl Yachts nennen. Auf Nachfrage wurde allerdings zugegeben, dass an eine trailerbare Version der Yachten ab 50 Fuß in den nächsten Jahren verzichtet würde. Gut für Bentley, da in der Zubehörliste eine Anhängerkupplung offiziell gar nicht erhältlich ist. Eine Maßanfertigung sei aber möglich...



Foto: Pearl Motor Yachts

bootswelt aktuell
Das e-paper für die Sport- und Freizeitschifffahrt
Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber: www.bootswelt.de - Das Internetmagazin

Geschäftsadresse:
Werner Merten, Sülldorfer Kirchenweg 259e,
22589 Hamburg, Tel.: 040 - 870 06 66, Fax:
040 - 870 06 60, E-Mail: mm@bootswelt.de,
Internet: www.bootswelt.de

Anzeigen:
Es gilt die jeweils aktuelle Anzeigenpreisliste

Redaktion V.i.S.d.P.: Werner Merten

Die Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr

für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden.

Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem Internetmagazin www.bootswelt.de das uneingeschränkte Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt das Inter-

netmagazin www.bootswelt.de keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten.

Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem e-paper berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung. Gerichtsstand ist Hamburg